



Der Einfluss von Corona auf die TV-Nutzung

Es war überall zu lesen: Die Corona-Krise und insbesondere der Lockdown haben zu einer massiv höheren TV-Nutzung geführt. Das ist gut nachvollziehbar. Einerseits war das Interesse an Nachrichten besonders hoch. Entsprechend konnten in der Schweiz vor allem die ersten Ketten der SRG-Sender deutliche Marktanteilsgewinne verzeichnen. Andererseits haben die Leute mehr Zeit zuhause verbracht und hatten demzufolge auch mehr Zeit um fernzusehen. Interessanter ist aber die Frage, was vorher und nachher passiert ist.

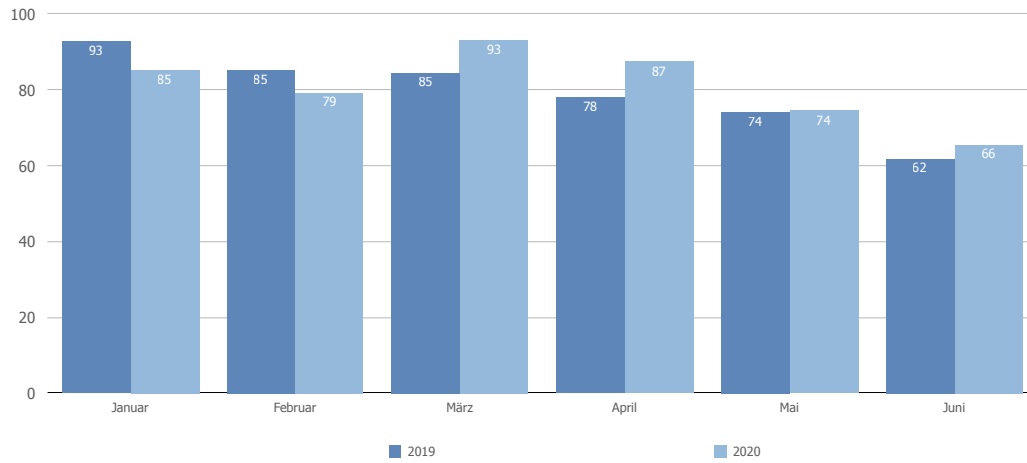
Seit ein paar Jahren ist die TV-Nutzung insgesamt rückläufig. Dieser Trend hat sich auch im Januar und Februar fortgesetzt. Gegenüber den Vorjahresmonaten war im Januar je nach Zielgruppe ein Rückgang von bis zu 13% zu verzeichnen, im Februar ein solcher von bis zu 9.5% (Basis = Sehdauer in Minuten, TV Total, 24h, Overnight +7).

Im März und April lag die Nutzung in der Deutschschweiz hingegen bis zu 15% über Vorjahresniveau, in der Westschweiz und im Tessin sogar bis zu 24%.

Nach dem Lockdown ist die TV-Nutzung im Mai gegenüber März und April deutlich zurück gegangen. Das ist einerseits saisonal bedingt, andererseits haben die Lockerungen von anfangs Mai ebenfalls zu einer tieferen Nutzung geführt. Während sich die TV-Nutzung in der Deutsch- und Westschweiz auf Vorjahresniveau halten oder sogar leicht zulegen konnte, lag die Nutzung im Tessin zum Teil bereits wieder unter Vorjahr, wie die nachfolgenden Grafiken aufzeigen (Basis = Sehdauer in Minuten in der Zielgruppe der 15-bis 49jährigen Personen, TV Total, 24h, Overnight +7).

TV-Nutzung

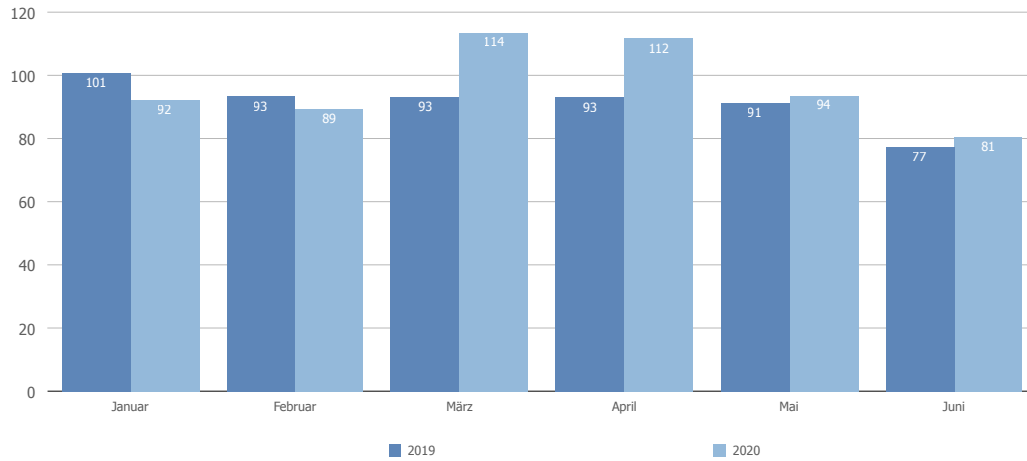
Entwicklung Sehdauer in Minuten, Deutsche Schweiz, 15-49 Jahre, TV Total, 24h, Overnight +7



Quelle: Mediapulse TV-Panel (Instar Analytics)

TV-Nutzung

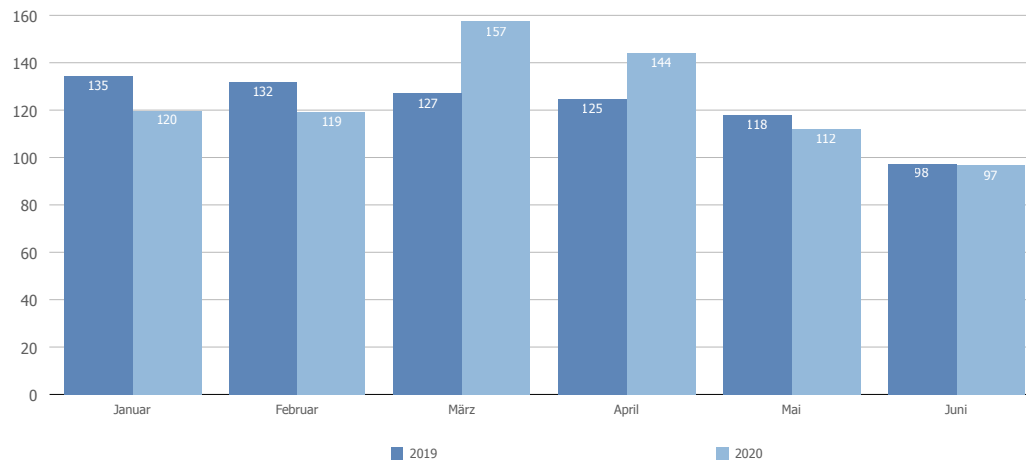
Entwicklung Sehdauer in Minuten, Französische Schweiz, 15-49 Jahre, TV Total, 24h, Overnight +7



Quelle: Mediapulse TV-Panel (Instar Analytics)

TV-Nutzung

Entwicklung Sehdauer in Minuten, Italienische Schweiz, 15-49 Jahre, TV Total, 24h, Overnight +7



Quelle: Mediapulse TV-Panel (Instar Analytics)

Was heisst dies für die kommenden Monate? Wenn man sich die Prognoseerwartungen der TV-Sender für den Herbst anschaut, dann hoffen diese wohl, dass sich die Menschen wieder ans Fernsehen gewöhnt haben und der Trend der rückläufigen TV-Nutzung damit – zumindest vorläufig – gestoppt wird.

Ob die TV-Nutzung auf einem höheren Level bleibt, hängt natürlich ganz stark davon ab, wie sich die Corona-Pandemie weiterentwickelt. Steigen die Fallzahlen im Herbst massiv an und verbringen die Leute wieder mehr Zeit zuhause, kann sich das weiterhin positiv auf die TV-Nutzung auswirken. Wir gehen jedoch nicht davon aus, dass es sich hierbei um eine generelle Trendwende handelt. Mittelfristig erwarten wir deshalb nach wie vor rückläufige TV-Nutzungswerte.